

### Der Eseltreiber und der Dieb.

Zwei Diebe sahen einmal einen Mann auf der Landstraße, welcher einen Esel am Zaume hinter sich führte. Der Mann sah etwas einfältig aus, und der eine Dieb sagte deshalb zu dem anderen: „Ich werde diesem Manne den Esel stehlen.“ — „Was? am hellen lichten Tage?“ rief der andere erstaunt. — „Gewiß! Komm nur mit! sagte der erste. Er ging, ohne daß der Führer des Esels es bemerkte, an das Tier heran, nahm demselben den Zaum ab und hing ihn sich selbst um den Hals. Der Eseltreiber ging ruhig weiter, weil er glaubte, der Esel folge ihm noch immer. Während dessen ging der andere Dieb mit dem Esel ab. Als er außer Gesichtswerte war, blieb der Dieb, welcher sich den Zaum umgelegt hatte, plötzlich stehen und ging nicht mehr vom Flecke, so sehr der Treiber auch ziehen mochte. Ärgerlich wandte sich dieser um und war sehr erstaunt, anstatt des Esels einen Mann im Zaume zu finden.

„Wer bist du? rief er erschrocken. — „Ich bin der Esel,“ antwortete der Dieb. „Ich war früher ein Mensch. Weil ich aber sehr viel mit schlechter Gesellschaft umging und abends öfter sehr spät nach Hause kam, wurde meine alte fromme Mutter ernstlich böse. Sie prügelte mich gehörig durch, und, damit ich endlich einmal arbeiten lernte, verwandelte sie mich auf zehn Jahre in einen Esel. Als solcher habe ich dir bisher